

NDB-Artikel

Bremiker, Carl Astronom und Geodät, * 23.2.1804 Hagen (Mark), † 26.3.1877 Berlin. (evangelisch)

Genealogie

V Johann Carl, Fabrikant in Hagen;

◦ Zehdenick (Mark) 1842 Ida Alwine, T des Johann Gottfried Wilhelm Streuber, Schneidermeister; 1 S.

Leben

Zuerst Geometer bei der rheinisch-westfälischen Landesvermessung, dann Mitarbeiter am Berliner astronomischen Jahrbuch, gab B. 1850 bis 1877 das Nautische Jahrbuch heraus, war Inspektor der Plankommission im preußischen Handelsministerium und wurde 1868 Abteilungsleiter im Preußischen Geodätischen Institut. Er entdeckte 1840 einen Kometen und stellte fünf der Berliner Akademischen Sternkarten her. Besonderes Verdienst erwarb er sich durch eine Neuauflage der vielgebrauchten Crelleschen Rechentafeln und vor allem durch die unter seinem Namen bekannten Logarithmentafeln. Diese 7stelligen Tafeln (er gab auch einfachere heraus) bearbeitete er auf Grund des logarithmisch-trigonometrischen Handbuchs von Georg Freiherr v. Vega erstmals 1856 in 40. Auflage mit so großer Umsicht und Kritik, mit bis dahin nicht erreichter Genauigkeit, daß sie selbst den geodätischen und astronomischen Anforderungen gerecht wurden und trotzdem beim praktischen Rechnen leichter zu handhaben waren als die bis dahin bekannten und manche modernen Tafeln. Sie werden auch in neuester Zeit wiederholt aufgelegt. Die modernen Rechenmaschinen, für die man heute numerische statt logarithmischer Tafeln braucht, können letztere vor allem für die Astronomie und Geodäsie nicht ersetzen. Der Einfluß der Arbeit B.s - sie hat eine Parallele in den modernen Tafeln von J. Peters - auf die Entwicklung von Wissenschaft und Technik reicht daher weiter als auf Grund des Begriffes „Logarithmentafel“ vorauszusehen ist.

Literatur

A. Winnecke, in: Monthly Notices of the Royal Astronomical Society of London 38, 1878, S. 151;

Pogg. I, III, IV (W).

Autor

Ernst Milkutat

Empfohlene Zitierweise

, „Bremiker, Carl“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 582
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
